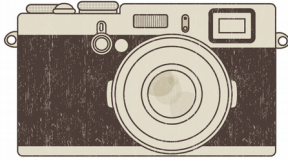


Fotodokumentation



Informationen zu einer gelungenen Fotodokumentation im Rahmen der Tierbestimmungsübungen

Die Fotodokumentation wurde als Ersatz zur Sammlung und Präparation lebender Tieren eingeführt. Das Ziel dieser Aufgabe ist einen Einblick in die heimische Fauna zu erlangen, das Bestimmen von Tierarten zu üben, sowie Erfahrungen mit ökologischer Feldarbeit zu sammeln.

Beachten Sie bitte folgende Regel:

- Wenigstens **15 Tierarten** sollen fotografiert und dokumentiert werden. Dabei sollen Sie ausschließlich Arten berücksichtigen, die in **Mitteleuropa heimisch** sind. Haustiere und zoologische Gärten sind zu vermeiden, und wenigstens zwei Arten der folgenden Gruppen sollen vertreten sein: Mollusca, Amphibia, Mammalia und Aves.
- Ihre Fotodokumentation wird in erster Linie bezüglich ihrer Vollständigkeit und Richtigkeit bewertet. Kreativität wird aber empfohlen und positiv bewertet.
- Die erste Seite muss Ihren Namen, Matrikelnummer, Datum, und den Satz enthalten: *„Ich versichere, dass ich die vorstehende Arbeit selbstständig angefertigt habe, und dass alle hier vorgelegten Bilder von mir erzeugt wurden.“*
- In den folgenden Seiten soll jeweils mindestens ein Bild des jeweiligen Tierartes stehen, neben einem Textfeld mit folgenden Überschriften:
 1. Taxonomie: **deutsche, lateinische und englische** Artbezeichnung. Bezeichnungen in weiteren Sprachen oder Mundarten sind willkommen. Bei Wirbeltieren werden auch Klasse, Ordnung, Familie und den Artnamen erwartet. Bei Wirbellosen muss unbedingt Ordnung und wenn möglich auch Familien- und Artnamen angegeben werden.
 2. Fundort: so präzise wie möglich.
 3. Datum.
 4. Aktivitätszeitraum.
 5. Lebensweise.
- Die Tiere müssen gut erkennbar sein. Achten Sie auf Lichtverhältnisse. Verwenden Sie bitte Farbe und wenn möglich auch Referenzen wie Alltagsgegenstände, damit Größenverhältnisse erkennbar werden (z.B. Bild 1).
- Alle Bilder müssen unbedingt **von Ihnen selbst** angefertigt werden. Die Verwendung von nicht selbst erstellten Bildern ist ein **sehr** ernster Verstoß gegen guter wissenschaftlichen Praxis und führt, unter Anderen, zum Nichtbestehen des Kurses.
- Die Fotodokumentation kann nur elektronisch (fotodoku.ulm@gmail.com), spätestens am **Vormittag des 17.7.2016**, abgegeben werden. Stellen Sie bitte **ein einziges PDF Dokument** mit mindestens 16 Seiten her. Die Datei darf **nicht größer als 5MB** sein.

Bild 1: Ein menschlicher Daumen eignet sich sehr gut zur Veranschaulichung der Größenverhältnisse



Bild 2: Beispiel einer guten Beschreibungen von Aktivitätszeitraum und Lebensweise. Der Beispiel zeigt zudem, dass sich auch bereits tote Tiere fotografieren lassen. In diesem Beispiel fehlen jedoch die englische Artbezeichnung, Klasse, Ordnung, Familie, und eine genauere Ortsangabe.

	<u>Artname:</u> <i>Talpa europaea</i> L.– Europäischer Maulwurf <u>Fundort:</u> Mussenhausen, im Allgäu <u>Datum:</u> 22.06.2014 <u>Aktivitätszeitraum:</u> Die Aktivitätszeit des Europäischen Maulwurf ist aufgeteilt in drei Wach- und drei Schlafphasen, wobei Ersteres meist vormittags, nachmittags und gegen Mitternacht mit einer Dauer von jeweils etwa 4 bis 5 Stunden liegen. Der Maulwurf hält keinen Winterschlaf, sondern zieht sich während der Wintermonate in tiefere Erdschichten zurück oder legt einen Nahrungsvorrat an. Die Fortpflanzung findet einmal im Jahr statt, wobei die Geburt meist in die Frühlingsmonate fällt. Die Wurfgröße liegt bei bis zu neun Individuen und die Tragzeit beträgt zwischen 28 und 50 Tage. Nach etwa 21 Tagen öffnen sich die Augen der zunächst unbehaarten aber schnell wachsenden Neugeborenen. Nach einem Jahr sind sie geschlechtsreif. Die Lebenserwartung liegt bei drei bis sechs Jahren. <u>Lebensweise:</u> Maulwürfe sind Insektivoren, ernähren sich also von Insekten, sowie von Regenwürmern, anderen Wirbellosen und manchmal auch von unterirdischen Pflanzenteilen. Der Maulwurf hat eine hohe Stoffwechselrate und muss deshalb täglich relativ viel Nahrung (nahezu die Hälfte des eigenen Gewichts) zu sich nehmen. Maulwürfe sind in der Regel Einzelgänger und Gangsysteme werden meist nicht mit Artgenossen geteilt.
--	---

FAQ (*häufig gestellte Fragen*) zur Fotodokumentation:

1. Papierbilder:

FRAGE:

Dürfen das auch eingescannte Papierfotos sein? Ich hätte da nämlich einige Bilder, die ansonsten alle Kriterien erfüllen - sie sind von mir gemacht worden (nur halt vor einigen Jahren) und sie zeigen einheimische freilebende Tiere.

ANTWORT:

solange die Bilder von Ihnen belichtet wurden und Sie noch Datum & Fundort genau kennen ist ja alles im Butter.

2. Englische Sprache:

FRAGE:

Dürfen wir die Dokumentation auf Englisch schreiben? Natürlich würde ich die Artnamen auch auf Deutsch und Latein schreiben, aber den Rest der Dokumentation würde ich gerne auf Englisch schreiben. Ist das erlaubt?

ANTWORT:

eine Fotodokumentation auf Englisch ist nicht nur erlaubt sondern sehr willkommen. Ich freue mich, dass Sie es auf eigene Initiative machen.

3. Ausland:

FRAGE:

Da ich im März in Finnland war und dort Rentiere fotografiert habe, wollte ich nun wissen, ob diese bereits nicht mehr in das PDF aufgenommen werden dürfen, da Sie meinten in Mitteleuropa heimische Arten sollen dokumentiert werden?

ANTWORT:

Renntiere sind herzlich willkommen, wenn Sie sie fotografiert haben. Sie kommen schließlich auch im Mitteleuropa vor, jedenfalls zu Heiligabend.

4. Ausgestopfte Tiere:

FRAGE:

gelten auch selbst gefundene, vom Tierpräparator zurechtgemachte Tiere?

ANTWORT:

Wenn Sie das Tier selbst gefunden und fotografiert haben, und dazu genaue Angaben zu Fundort und -Datum haben, sind auch ausgestopfte Tiere willkommen.

5. Alte Bilder

FRAGE:

Darf man auch Fotos verwenden, die man nicht jetzt sondern in den vergangenen Jahren bereits gemacht hat?

ANTWORT:

Mir ist es wichtig, dass Sie das Tier selbst fotografiert haben und Datum der Belichtung + Fundort des Tieres genau kennen. Sind diese Bedingungen erfüllt, kann das Datum so weit in der Vergangenheit liegen, wie Sie wollen.

6. Art und Ordnung

FRAGE:

Und wenn wir ein Insekt fotografieren, reicht es dann es z.B. als Libelle zu identifizieren (so wie wir es in den Bestimmungsübungen mussten) oder müssen wir dabei die genaue Art bestimmen können?

ANTWORT:

Es gilt das, was auf dem Infoblatt steht:

"Bei Wirbeltieren werden auch Klasse, Ordnung, Familie und den Artnamen erwartet. Bei Wirbellosen muss unbedingt Ordnung und wenn möglich auch Familien- und Artnamen angegeben werden."

Also die Ordnung reicht, und sie heißt in diesem Fall "Libellen" auf Deutsch, "Odonates" auf Englisch und "Odonata" im Latein.

7. Referenzliste

FRAGE:

Müssen wir für die Texte zu den Bildern (Lebensweise, Aktivitätszeitraum...) Quellen angeben? Ich habe von Studenten, die jetzt im 4. Semester sind, gehört, dass sie keine Quellenangabe hatten.

ANTWORT:

Sie sollten sich keine graue Haare wegen der Fotodokumentation wachsen lassen. Wenn sie nämlich im Rahmen von dem erstellt wird, was ich im online PDF steht, dann ist ja alles palletti.

Alles, was Sie darüber hinaus leisten, sehe ich mit guten Augen, ist aber nicht notwendig.

Also zu Ihrer durchaus berechtigten Frage: nein, das müssen Sie nicht. Alle Informationen sollen korrekt sein, das ist was in erster Linie zählt. Wenn Sie aber Quellen recherchieren, die über das Übliche hinaus geht (also Wikipedia), können Sie diese auch gerne zitieren.

8. Falsche Art

FRAGE:

Für die Fotodokumentation bräuchte man ja bei wirbellosen Tieren nur die Ordnung angeben. Wäre es falsch, wenn ich die Angabe eines Tieres bis zur Art mache, die Artbestimmung dann aber falsch ist, die Ordnung des Tieres jedoch richtig?

ANTWORT

du fragst ob es falsch wäre, das Tier auf die falsche Art zu bestimmen. Die Antwort ist ja, denn falsch ist ja nicht richtig.

Ich kann aber gut damit leben, und werde das Bild sicher nicht negativ bewerten, wenn ich sehe, dass Sie sich darum bemüht haben, auf die Art zu kommen. Also dieser Fehler ist vollkommend OK. Was ganz anderes wäre zB wenn Sie eine Libelle fotografieren, schön und richtig bis Ordnung kommen, und dann zB "*Canis lupus*" als Artnamen angeben. Das würde ich schon eher negativ bewerten.

9. Größe der Dateien bzw. Auflösung der Bilder

FRAGE:

ich habe eine kleine Frage bezüglich der Fotodokumentation. Ich habe sie nun fertig, jedoch hat die PDF-Datei eine Größe von 75 MB. Das ist ziemlich viel oder? ;) Ich hab aber nur die Bilder und den jeweiligen Text untendran. Haben die anderen alle Dateien unter 5 MB? Oder kann man die Datei irgendwie komprimieren?

ANTWORT:

da Herr Santos gerade wenig Zeit hat, werde ich Ihre Frage beantworten. 75MB sind tatsächlich extrem viel und es wird wohl daran liegen, dass Sie die Bilder nicht komprimiert haben, bevor Sie sie zum Text hinzugefügt haben. Es gibt heutzutage eine ganze Reihe von Programmen mit denen man Bilder komprimieren kann ohne einen Verlust der Bildqualität zu riskieren. Wenn Sie z.B. Microsoft Office auf Ihrem Computer haben, sollten sie auch über den Microsoft Picture Manager verfügen, der eine solche Funktion besitzt. Aber auch ohne Microsoft Office finden Sie z.B. auf chip.de eine Reihe von frei zugänglichen Bildbearbeitungsprogrammen.

Der Umgang mit diesen Dateien (Text- und Bildbearbeitung sowie das Erstellen eines PDF Dokuments) wird von Herrn Santos als Teil der Aufgabe verstanden.

10. Probleme bei der Zustellung der Email/Datei

FRAGE:

Leider kann ich aus irgendeinem unbekannten Grund momentan keine E-Mails mit Anhang verschicken. Ich bekomme lediglich die Anzeige, dass die Anfrage gesendet wurde, aber nach ungefähr zehn Minuten verschwindet die Nachricht einfach. Haben Sie einen Vorschlag wie ich nun weiter verfahren soll? Ich werde es selbstverständlich die nächsten Tage weiterhin versuchen,



oder soll ich die Dokumentation über einen anderen E-Mailaccount an Sie weiterleiten?

ANTWORT:

Haben Sie versucht, die Datei von einer anderen Emailadresse aus zu senden? Das wäre nr.1.

Wenn das nicht geht, dann haben Sie vielleicht einen Dropbox oder Box oder GoogleDrive account, mit dem Sie mir den Link zur Datei senden können. Das wäre nr2.

Wenn das nicht möglich ist dann könnten einen Kollegen darum bitten, mir Ihre Datei zu senden. Das wäre der 3. Plan.

Falls auch das nicht geht, dann können Sie die Datei irgendwo speichern und mir persönlich vorbei bringen. Das wäre umständlich und nur dann zu tun, wenn die 3 Alternativen oben nicht funktionieren. In jedem Fall sollten Sie eine funktionierende Emailddresse haben. In Ihrer Stelle würde ich mich beim KIZ informieren, was da los sein könnte.